



Macht die Türen auf ...

Pfingsten im Lesejahr C

Vorbereitet: nichts

Zu Pfingsten (Lesung aus der Apostelgeschichte):

Diese Idee möchte die Bewegung nachempfinden, die der Heilige Geist bei den Jüngern Jesu auslöst. Deswegen endet der Gottesdienst draußen vor der Kirche. Achten Sie darauf, dass ein guter Ort für alle Mitfeiernden gefunden wird, an dem alle Platz finden.

Zu Beginn des Gottesdienstes

Heute feiern wir Pfingsten. Aber den Jüngern und Jüngerinnen, den Freuden von Jesus war damals nicht nach „feiern“ zumute. Alle waren zusammen am selben Ort. Ohne Jesus spüren die Freunde kein Licht mehr in ihrem Leben. Ihr Alltag ist grau und dunkel. Sie haben Angst.

Stellen wir uns vor, wie es den Jüngern geht. Sie sitzen beisammen.

Die Kinder, alle Mitfeiernden setzen sich.

Die Türen und die Fenster sind verriegelt. Die Vorhänge sind zugezogen. Es ist dunkel.

Die Kinder, alle Mitfeiernden schließen die Augen.

Die Freunde von Jesus sind traurig. Sie sind allein. Jesus fehlt. Sie sind verzweifelt und wissen ohne ihn nicht mehr weiter. Sie lassen den Kopf hängen.

Die Kinder, alle Mitfeiernden lassen den Kopf hängen.

Ihr Blickfeld ist eingeschränkt. Viel von den Anderen um sie herum können sie nicht mehr sehen. Sie sind in ihrer Trauer und in ihrer Angst gefangen.

Hier einen Moment der Stille halten, um dem Gefühl nachzuspüren.

Ein kleiner Trost ist die Erinnerung an Jesus. Er hat gesagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Lied

GL 716

Wo zwei oder drei in deinem Namen versammelt sind





Am Ende des Gottesdienstes, vor dem Segen

Wir feiern Pfingsten in diesem Gottesdienst.

Im Evangelium haben wir gehört, was der Heilige Geist in den Freunden von Jesus bewegt hat. Stürmisch geht es zu in Jerusalem an diesem Tag.

Der Wind bedeutet Kraft. Und die Jünger spüren diese Kraft.

Sie haben den Wind draußen vor dem Haus gehört. Ein Brausen, ein heftiger Sturm. Er pfeift und rüttelt an den verschlossenen Türen und Fenstern. Die Böen sind manchmal stärker, manchmal leiser.

Aber dieser Sturm vernichtet nichts. Er vertreibt nicht die Menschen. Er vertreibt die Angst. er Geist führt ins Weite. Er bringt die Menschen auf den Weg.

Er bringt auch uns auf den Weg. Ich lade sie ein, dass auch wir uns auf den Weg machen, die Türen aufstoßen und den Gottesdienst draußen zu beenden.

Alle stehen auf.

Die Kinder öffnen die Kirchentüren, alle gehen nach draußen.

Segensbitte

Ich wünsche Euch und Ihnen, dass der Heilige Geist auch Sie auf den Weg bringt. Dazu bitten wir um Gottes Segen und seine Begleitung auf diesem Weg:

Der gütige Gott hat am heutigen Tag die Jünger durch den Heiligen Geist beschenkt. Er segne uns und schenke uns seine reichen Gaben.

Jenes Feuer, das in vielen Zungen auf die Jünger herabkam, reinige unsere Herzen und entzünde in uns die göttliche Liebe.

Der Heilige Geist, der die vielen Sprachen im Bekenntnis des Glaubens geeint hat, schenke uns Vertrauen und zeige uns Wege zum Leben.

Das gewähre uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied

GL 346 *Atme in uns, Heiliger Geist*

